Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855

1847

34 (27.4.1847)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Unterrhein-Kreis.

1847. Dienstag den 27. April. No. 34.

Bekanntmachung.

Die Sonntagsschulen betreffend.

No. 7074. Durch hohen Erlaß großh. Ministeriums des Innern vom 12. März l. J. No. 3371. wurden die Worte „die Ferienzeiten ausgenommen" im §. 22 der höchsten landesherrlichen Verordnung vom 15. Mai 1834. Reggbltt. No. 25. dahin erläutert, daß nur solche Sonntage als in die Ferien fallend anzusehen seyen, vor und nach welchen keine Wochen- oder Elementarschule gehalten wird.

Hievon werden die kath. Bezirksschulvisitaturen und Ortsschulinspectionen zur Nachachtung hiemit in Kenntniß gesetzt.

Karlsruhe, den 30. März 1847.

Großh. kath. Oberkirchenrath.

Siegel.

Wingler.

Dienst-Nachrichten.

Dem Schullehrer Kilian Weeber, dermalen zu Waldkatzenbach, ist die evangelische Schulstelle zu Sandhofen, Schulbezirks Ladenburg, übertragen worden.

Vacante Schulstellen.

Durch die Beförderung des Schullehrers Weeber ist die in die erste Klasse gehörige evang. Schulstelle Waldkatzenbach, Schulbezirks Neudenau, mit dem Normalgehalt nebst freier Wohnung und dem Schulgelde zu 48 kr. von circa 60 Kindern erledigt worden. Die Bewerber um diese Stelle haben sich bei der großh.-markgräflich badischen Domänenkanzlei zu melden.

Die fürstlich fürstenbergische Präsentation des Hauptlehrers Stephan Schmidt zu Beuern, Amts Heiligenberg, auf den katholischen Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Rohrdorf, Amts Meßkirch, hat die Staatsgenehmigung erhalten. Hierdurch ist der katholische Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Beuern mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der ersten Klasse nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 92 Schulkindern auf 1 fl. für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Bewerber um diese Schulstelle haben sich bei der fürstlich fürstenbergischen Standesherrschaft, als Patron, nach Vorschrift zu melden.

Durch das Ableben des Hauptlehrers Franz Volk ist der kathol. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Bambach, Amts Kenzingen, mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der zweiten Klasse nebst freier Wohnung und Antheil an dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 140 Schulkindern auf 48 kr. für das Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um diese Schulstelle haben sich, nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836, Regierungsblatt No. 38, durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der kathol. Bezirksschulvisitatur Kenzingen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Durch das Ableben des Hauptlehrers Joseph Andreas Tremmel ist der kath. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Klepsau, Amts Krautheim, mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 84 Schulkindern auf 1 fl. für jedes Kind

festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um diese Schulstelle haben sich, nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836, Regierungsblatt No. 38, durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der kath. Bezirksschulvisitatur Krautheim innerhalb 6 Wochen zu melden.

Die fürstl. fürstenbergsche Präsentation des Hauptlehrers Konrad Hauger zu Zindelstein, Amts Donaueschingen, auf den kathol. Schul-, Meßner- u. Organistendienst zu Untersiggingen, Amts Heiligenberg, hat die Staatsgenehmigung erhalten. Hiedurch ist der kathol. Schuldienst zu Zindelstein mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der ersten Klasse nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 18 Schulkindern auf 1 fl. für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten haben sich bei der fürstlich fürstenbergischen Standesherrschaft als Patron nach Vorschrift zu melden.

Man sieht sich veranlaßt, den durch die Pensionirung des Hauptlehrers Silvester Sauter erledigten kath. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Nordhalden, Amts Blumenfeld mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der 1. Klasse nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 42 Schulkindern auf 1 fl. für das Kind festgesetzt ist, wiederholt mit dem Bemerken zur Bewerbung anszuschreiben, daß sich die Bewerber nach Maßgabe der Verordnung von 7. Juli 1836. Reggsblt. No. 38. durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der kath. Bezirksschulvisitatur Blumenfeld innerhalb 6 Wochen zu melden haben.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

[34]1 No. 4569. Eberbach. [Diebstahl.] In der Nacht vom 7. auf den 8. d. M. wurden dem Schiffer Valentin Walcker zu Neckargerach folgende Gegenstände entwendet:

1) Etwa 1½ Simmri Weißmehl aus Gerste und Haidenkorn im Werthe von 1 fl. 48 kr. das Simmri.
2) Ein kurzer breiter leinener Sack ohne Zeichen, im Werthe von 20 kr.
3) Etwa 1½ Simmri Kornmehl, im Werthe von 1 fl. 36 kr. das Sim.
4) 26 Ellen feines, wergenes Tuch, noch ungebleicht und erst dem Webstuhle entnommen, in welches für 2 Tischtücher Leisten eingeschlagen sind, im Werthe von 10 kr. die Elle.

Wir bringen diesen Diebstahl behufs der Fahndung auf das Entwendete und den zur Zeit noch unbekannten Thäter zur öffentlichen Kenntniß.

Eberbach, den 15. April 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Hübsch.

[34]1 No. 4673. Eberbach. [Diebstahl] In der Nacht vom 11. auf den 12. d. M. wurden dem Georg Epp von hier, aus dessen oberhalb hiesiger Stadt gelegenen Steinbruche folgende Gegenstände entwendet:

	Werth fl.
1) Ein Steinschlägel, gezeichnet mit I. E.	9
2) Ein solcher mit den Buchstaben G. E. gezeichnet	3
3) acht Stück gewöhnliche Steinkintel von denen 3 mit dem Buchstaben E., die übrigen 5 gar nicht gezeichnet sind; diese zusammen haben den Werth von	5

Wir bringen diesen Diebstahl zur Fahndung auf die entwendeten Gegenstände und den zur Zeit noch unbekannten Thäter zur öffentlichen Kenntniß.

Eberbach, den 19. April 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Hübsch.

[34]1 No. 8554. Mosbach. [Entmündigung.] Die Gebrüder Johann Michael und Johannes Eisenhut ledig, von Obrigheim, wurden wegen Taubstummheit entmündigt und unter die Vormundschaft des Gemeinderechners Leonhardt Müller von da gestellt.

Mosbach, den 14. April 1847.

Großh. bad. fürstl. fürstenb. Bezirksamt.

Hotz.

vdt.. Bohn.

[34]1 No. 8684. Mosbach. [Verbeistandung.] Unter Zurücknahme des gegen den ledigen Andr Roos von Sulzbach unterm 11. Januar 1837 No. 607 ausgesprochene Entmündigungs-Erkentnisses wird hiermit verfügt, daß derselbe ohne Beiwirkung des für ihn nunmehr bestellten Beistandes Joh. Paul Groskinski von Sulzbach, für die Zukunft weder rechten, noch Vergleiche schließen, Anlehen aufnehmen, angreifliche Kapitalien erheben, noch hierüber Empfangscheine geben, und Güter veräußern oder verpfänden kann.

Mosbach, den 14. April 1847.

Großh. bad. f. l. Bezirksamt.

Hotz.

vdt. Bohn.

[34]1 No. 10,950. Mosbach. [Diebstahl.] In

der Zwischenzeit vom 1. bis 3. d. M., wurde dem Math. Schild in Friedrichsdorf, ein Pflugkarren, auf dem Felde, entwendet.

Wir bringen dies behufs der Fahndung auf den entwendeten Gegenstand und den zur Zeit noch unbekannten Thäter zur öffentlichen Kenntniß.

Mosbach, den 12. April 1847.

Großh. bad. Bezirksamt Neudenau.

Dr. Wilhelmi.

vdt. Schwartz.

[34]1 No. 13160. Offenburg. [Straf-Erkenntniß.] In U. S. gegen den Soldaten Seligmann Löw von Diersburg wegen Desertion und Diebstahls. Da sich Löw auf diesseitige öffentliche Aufforderung vom 12. Jan. d. J. No. 1213 innerhalb der ihm angesetzten Frist weder dahier noch bei seinem Regiments-Commando gestellt hat, so ergeht dahin das

Erkenntniß.

Seyn Seligmann Löw von Diersburg, Soldat im 3. Infanterie-Regiment, der Desertion für schuldig, seines Ortsbürgerrechtes für verlustig zu erklären und in eine Geldstrafe von Zwölfhundert Gulden zu verfällen, seine persönliche Bestrafung auf Betreten vorbehaltend.

V. R. W.

Offenburg, den 16. April 1847.

Großh. bad. Oberamt.

Lichtenauer. Schuckert.

[34]1 A.-No. 8817. Schwetzingen. [Mundtodt-Erklärung.] Wird der ledige Joh. Nepomuk Pfahler von Reilingen, wegen Verschwendung im ersten Grade für mundtodt erklärt und Gemeinderath Jakob Weisbrod von da, als dessen Beistand bestellt, ohne dessen Mitwirkung jener die im L.-R.-S. 513 genannten Rechtsgeschäfte gültig nicht vollziehen kann.

Schwetzingen, den 21. April 1847.

Großh. Bezirksamt.

Dr. Fauth.

vdt. Waag.

[34]1 No. 11,319. Neckargemünd. [Bekanntmachung.] Die durch diesseitigen Beschluß vom 4. Juli 1845, No. 14,884 ausgesprochene Entmündigung der Maria Barbara Heid von Meckesheim, wird anmit wieder aufgehoben, was zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Neckargemünd, den 16. April 1847.

Großh. Bezirksamt.

Rüttinger.

[34]1 No. 8683. Schwetzingen. [Aufforderung.] Der ledige Friedrich Gund von Plankstadt, 23 Jahre alt, hat sich unter Umständen von Hause entfernt, welche den Verdacht begründen, daß er heimlich ausgewandert sey; derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen sechs Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls er als böslich Ausgetretener angesehen, und das Rechtliche nach dem Gesetz vom 5. October 1820 gegen ihn erkannt werden soll.

Schwetzingen, den 20. April 1845.

Großh. Bezirksamt.

Dr. Fauth.

vdt. Meixner.

[32]2 No. 8033. Schwetzingen. [Desertion.] Johann Jakob Eberbach von Neulußheim, Dragoner bei dem großh. Dragonerregiment Markgraf Maximilian No. I., welcher sich am 24. März l. J. unerlaubter Weise aus seiner Garnison entfernt hat, und bereits von seiner Militärbehörde zur Fahndung öffentlich ausgeschrieben wurde, wird andurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen entweder bei seinem Commando oder dahier um so gewisser zu stellen, und über seinen Austritt zu verantworten, als er sonst als Deserteur angesehen, und in die gesetzliche Vermögensstrafe nach dem Gesetze vom 5. October 1820, vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung im Beiretungsfalle, verurtheilt werden würde.

Schwetzingen, den 13. April 1847.

Großh. Bezirksamt.

Dr. Fauth.

vdt. Waag.

[32]2 No. 4843. Rheinbischofsheim. [Desertion.] Carl Ehrismann aus Memprechtshofen, Soldat in großh. Artilleriebrigade, hat sich auf an ihn ergangene Aufforderung, sich bei seinem Regiment zu stellen, in den ersten Tagen dieses Monats heimlich von Hause entfernt und bei seinem Regiment nicht eingefunden.

Der Aufenthalt des Soldaten Carl Ehrismann ist zur Zeit unbekannt und wird derselbe deßhalb andurch aufgefordert, binnen 6 Wochen bei Vermeidung der Strafen der Desertion dahier oder bei seinem Regiment sich zu stellen.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf den Entwichenen zu fahnden und denselben auf Betreten entweder an diesseitige Behörde oder aber an sein Regiments-Commando einliefern zu lassen.

Zu diesem Zwecke fügen wir dessen Personbeschrieb bei.

Signalement.
Größe 5′ 6″ 3‴.
Körperbau stark.
Gesichtsfarbe gesund.
Augen blau.
Haare braun.
Nase breit.
Besondere Kennzeichen keine.

Rheinbischofsheim, den 12. April 1847.

Großh. Bezirksamt.

Bodmann.

[32]2 No. 6332. Villingen. [Desertion.] Konrad Biliam von Schobenhausen, Soldat im großh. Leib-Infanterie-Regiment, hat sich heimlich von Hause entfernt, und dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort ist unbekannt. Derselbe wird aufgefordert, sich längstens binnen 4 Wochen bei seinem vorgesetzten Commando, oder bei diesseitiger Behörde zu stellen, ansonst die gesetzliche Strafe gegen ihn erkannt würde.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf ihn fahnden, und ihn im Betretungsfall anher einliefern zu lassen, sein Personbeschrieb ist hier unten beigefügt.

Alter 23 Jahr, Größe 5′ 7″, Körperbau schlank, Gesicht blaß, Augen blau, Haare blond, Nase mittel.

Villingen, den 3. April 1847.

Großh. Bezirksamt.

Blattmann.

[32]2 No. 9239. Säckingen. [Aufforderung.] Die am 22. August 1793. in Wehe geborene Rosina Trefzger, Tochter des Johann Bapt. Trefzger und der Anna Maria Heß, hat sich seit dem Jahre 1831 von Hause entfernt und seither nichts mehr von sich hören lassen.

Dieselbe wird deßhalb aufgefordert innerhalb eines Jahres sich dahier zu stellen, oder wegen Verwaltung ihres in 156 fl. 56 kr. bestehenden Vermögens Vorsorge zu treffen, widrigends sie für verschollen erklärt und ihr Vermögen den sich meldenden nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Säckingen, den 13. April 1847.

Großh. Bezirksamt.

Dr. Rhey.

[32]2 No. 8272. Karlsruhe. [Verschollenheitserklärung.] Georg Daniel Kappler und Jakob Friedrich Kappler von hier werden, nachdem deren öffentliche Vorladung vom 18. November 1845 erfolglos geblieben ist, hiemit für verschollen erklärt und wird deren Vermögen ihren Verwandten in Gemäßheit des von ihnen darauf gestellten Antrags fürsorglich übergeben.

Karlsruhe, den 8. April 1847.

Großh. Stadtamt.

Stößer.

[32]2 No. 12,951. Mannheim. [Bekanntmachung.] Dem hiesigen Handlungshause Rosenfeldt, Müller und Glock von hier ist en von großh. Hauptzollamte dahier ausgestellter Niederlageschein vom 5. Dezember 1846. No. 737. über

B□ 2 Fässer Leinöl No. 8. ℔ 838.
» 13. » 676.

abhanden gekommen.

Auf Antrag des genannten Handlungshauses und nach Ansicht der §. 33. des allgemeinen Nieder-Regulativs wird der etwaige Besitzer dieses Niederlagescheins aufgefordert, seine etwaigen Ansprüche darauf innerhalb 3 Wochen dahier geltend zu machen, widrigenfalls nach Umlauf dieser Frist dieser Schein für erloschen erklärt werden soll.

Mannheim, den 14. April 1847.

Großh. Stadtamt.

Riegel.

vdt. Kühne.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

1) im großh. bad. fürstl. fürstenb. Bezirksamt Engen:

[32]2 zwischen der Pfarrei Biesendorf und der dortigen Gemeinde;

2) im Bezirksamt Blumenfeld:

[33]2 zwischen der Pfarrei Mühlhausen und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Duchtlingen;

3) im Bezirksamt Gernsbach:

[33]2 zwischen der katholi. Pfarrei Gernsbach und der Gemeinde Staufenberg;

4) im großh. bad. fürstl. fürstenb. Bezirksamt Meßkirch:

[34]1 zwischen der Heiligenvogtei Meßkirch und der Gemeinde Heudorf;

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammguts-Theil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von 3 Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmun-

gen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

[34]1 A.-No. 2428. Eberbach. [Ganterkenntniß.] Ueber das Vermögen des Bäckermeisters Hiob Beisel von Eberbach haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Samstag den 8. Mai d. J.,
früh 8 Uhr.

auf diesseitiger Gerichtskanzlei angeordnet. Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlaßvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennungen so wie den etwaigen Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Eberbach, den 12. März 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.
Hübsch.

[34]1 A.-No. 4665. Eberbach. [Präclusiv-Bescheid.] In der Gant-Sache des † Accisors Jakob Zimmermann von Lindach werden hiermit alle Diejenigen, welche die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Eberbach, den 17. April 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.
Hübsch.

[34]1 No. 14,053. Bruchsal. [Gläubigeraufruf.] Karl Widder von Odenheim will mit seiner Familie nach Amerika auswandern. Dessen Gläubiger haben ihre Forderungen

Montag, den 10. Mai d. J.,
früh 8 Uhr,

um so gewisser dahier anzumelden, als ihnen widrigenfalls zur Zahlung nicht mehr verholfen werden kann.

Bruchsal, den 14. April 1847.

Großh. Oberamt.
Leiblein.

[34]1 Wiesloch. [Gläubigeraufruf.] No. 10,653. Die Philipp Link'schen Eheleute von Rauenberg,

No. 10,654. die Joseph Greulich'schen Eheleute von da, und

No. 10,655. die Georg Michael Stier'schen Eheleute von da, haben um die Bewilligung zur Auswanderung nach Nordamerika nachgesucht.

Es werden daher ihre Gläubiger aufgerufen ihre Ansprüche am

Freitag, den 7. Mai l. J.,
Vormittags 9 Uhr,

auf der diesseitigen Amtskanzlei um so gewisser geltend zu machen, als ihnen später von hier aus zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholfen werden kann.

Wiesloch, den 20. April 1847.

Großh. Bezirksamt.
Bleibimhaus.

[32]3 No. 6286. Tauberbischofsheim. [Gläubigeraufruf.] Die Wittwe des Valentin Klauß er von Diestelhausen, will mit ihren zwei minderjährigen Kindern nach Nordamerika auswandern.

Es wird deßhalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Montag, den 3. Mai l. J.,
früh 8 Uhr,

auf diesseitiger Kanzlei anberaumt, in welcher die Gläubiger der oben Genannten ihre Ansprüche anzumelden haben, widrigenfalls man ihnen später zu ihrer Befriedigung von hier aus nicht mehr verhelfen könne.

Tauberbischofsheim, den 14. April 1847.

Großh. bad. fürstl. leining. Bezirksamt.
Scheuermann.

[32]3 No. 11,158. Mosbach. [Gläubigeraufruf.] Die Joseph Kreuzers Eheleute von Waldmühlbach wollen nach Amerika auswandern.

Es werden deßhalb Alle, welche Forderungen an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche

Dienstag, den 4. k. Mts.,
Morgens 9 Uhr,

um so gewisser dahier anzumelden, als man

sonst ihnen zur Befriedigung nicht mehr verhelfen könnte.

Mosbach, den 13. April 1847.

Großh. bad. Bezirksamt Neudenau.

Lindemann.

Eisenhut.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten ausgeliefert werden wird. Aus dem

Bezirksamt Säckingen:

[31]3 No. 8607. von Obersäckingen: der am 3. März 1805 geborene Martin Gersbach, welcher im Jahre 1833 nach Amerika ausgewandert seyn soll, dessen Vermögen in 79 fl. 56 kr. besteht;

[31]3 No. 8608. von Niederschwörstadt: der im Jahre 1796 geborene Fridolin Philipp, Sohn des Franz Joseph Philipp und der Maria Anna Heitz von dort, welcher im Jahre 1833 nach Amerika ausgewandert seyn soll und seit dem Jahre 1837 nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in 362 fl. 42 kr. besteht;

[31]3 No. 8609. von Nollingen: der am 11. Juli 1773 geborene Heinrich Merkt, welcher im Jahre 1796 sich von Hause entfern haben soll, dessen Vermögen in 339 fl. 32 kr. besteht.

[33]2 No. 1399. Sinsheim. [Aufforderung.] Zufolge hohen Erlasses großh. Regierung des Untertheinkreises vom 12. September 1846, No. 24,851 wurde das unterzeichnete Amtsrevisorat beauftragt, die Vertheilung des Freiherrlich von Gemmingen-Guttenberg'schen Fidei-Commiß-Vermögens vorzunehmen.

Die Mitglieder des ehemaligen Rittercantons Kraichgau und Odenwald werden hiemit von diesem hohen Erlaß zur Wahrung ihrer Rechte, die sie allenfalls gegen Vollzug desselben vorzubringen haben, in Kenntniß gesetzt, und aufgefordert ihre allenfallsige Einsprachen längstens bis 15. Juli l. J., bei unterzeichnetem Amtsrevisorat gehörig begründet einzureichen, widrigenfalls die Vertheilung fraglichen Vermögens vorgenommen werden wird.

Sinsheim, den 16. April 1847.

Großh. bad. fürstl. leining. Amtsrevisorat.

Hummelsheim. vdt. Feiler.

[34]1 No. 3150. Mosbach. [Aufforderung] Bei der Verlassenschaft des im Missouriflusse in Nordamerika ertrunkenen Ludwig Faß von Mittelschefflenz, ist dessen Bruder Christian Faß, angeblich in Paris sich aufhaltend, erbbetheiligt. Da jedoch der nähere Aufenthalt des Letztern unbekannt, und eine specielle Ladung desselben nicht möglich ist, so wird derselbe binnen 3 Monaten zur Erbtheilung mit dem Bedeuten öffentlich vorgeladen, daß im Nichterscheinungfalle die Erbschaft lediglich denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Mosbach, den 22. April 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Amtsrevisorat.

Moser.

[29]3 No. 1008. Neckargemünd. [Aufforderung.] Der ledige Bürgersohn und Schuhmacher, Christoph Schifferdecker von hier, welcher nach der von ihm eingegangenen letzten Nachricht sich in Freiburg im Breisgau aufgehalten, eingezogener Erkundigung zu Folge aber, von dorten wieder abgereist seyn soll — ist zur Erbschaft seines unterm 28. Novbr. v. J. verlebten vollbürtigen Bruders, Jakob Schifferdecker, gesetzlich und testamentarisch berufen. Derselbe wird andurch aufgefordet, binnen

drei Monaten

à dato sich bei diesseitiger Stelle entweder selbst, oder durch legal Bevollmächtigten, zu melden und die in Frage stehende Erbschaft anzutreten oder auszuschlagen, widrigenfalls nach Umfluß des bestimmten Termins, dieselbe Denjenigen zugetheilt werden wird, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene am Tage des Erbenfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Neckargemünd, den 20. März 1847.

Großh. Amtsrevisorat.

Baumann.

vdt. Fuchs.

[32]2 Tauberbischofsheim. [Aufforderung.] Johann Andreas Schäfer, Sohn des im Jahr 1833 verstorbenen Sebastian Schäfer von Uissigheim und der gleichfalls im Januar laufenden Jahres verlebten Marianne geborne Krug, zweiter Ehefrau von Sebastian Imhof von Uissigheim, ist als Erbe an dem Nachlasse seiner Mutter mit berufen, und da dessen Aufenthaltsort zur Zeit unbekannt ist, so wird derselbe hiermit zur Empfangnahme seines mütterlichen Erbtheils unter Anberaumung einer Frist von

Drei Monaten

öffentlich vorgeladen, widrigenfalls derselbe lediglich denjenigen zugetheilt werden würde, welchen er zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Tauberbischofsheim, den 9. April 1847.

Großh. bad. fürstl. leining. Amtsrevisorat.

Kampf.

Der Notar: Greiner

[32]2 No. 1346. Wertheim. [Aufforderung.] Johann Anton Väth von Rauenberg, welcher im Jahr 1832 nach Nordamerica auswanderte, ist zur Erbschaft seines zu Rauenberg verlebten Vaters Peter Väth berufen. Da dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird derselbe hiemit aufgefordert sich

binnen drei Monaten

von heute an dahier über diese Erbschaft zu erklären; widrigenfalls solche lediglich denjenigen zugetheilt werden würde, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalles nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Wertheim, den 10. April 1847.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Jauch.

[33] 2 D.-No. 1412. Wertheim. [Aufforderung.] Der zur Zeit unbekannt wo? abwesende Lorenz Dieterich von Freudenberg, ist zur Erbschaft seiner im Januar d. J. verstorbenen Mutter Johann Adam Dieterich's Wtw., Apollonia geborene Bauer von Freudenberg berufen. Da dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird Lorenz Dieterich hiermit aufgefordert, binnen 3 Monaten von heute an sich zur Erbschaftsannahme zu melden, widrigenfalls die Erbschaft denjenigen zugetheilt wird, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Wertheim, den 16. April 1847.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Jauch.

Rupp, Notar.

Kauf-Anträge.

[34]1 Eubigheim, Amts Adelsheim. [Hofguts-Versteigerung.] Auf Verfügung des großherzogl. Amts Reviserats d. d. Adelsheim den 19. April 1847., No. 1792., wird Tagfahrt Montag den 3. Mai l. J. Morgens 9 Uhr auf diesseitigem Gerichtszimmer nachfolgend beschriebene der Hofrath Sergerschen 2 Ehekinder von Gerlachsheim gehörige zu Obereubigheim liegende Hofgut öffentlich versteigert.

Das Hofgut besteht in

1. Ein einstöckiges Wohnhaus, Scheuer nebst Stallung unterm Haus, Schweinställe und Keller.
2. 1 Morgen 2 Viertel Garten, altes Maas
3. 72 Morgen 1 Viertel Ackerland do.
4. 4 Morgen 2 Viertel Wiesen do.
5. Schäfereiberechtigung worauf 50 St. Schafe gehalten werden dürfen, und 3 Morgen Schafwiesen.

Die Güter sind in gutem Stande.

Die Bedingungen, so wie die Lasten und Berechtigungen auf diesem Hofgut, können jeden Tag dahier eingesehen werden.

Der Zuschlag erfolgt wenn der Tax erreicht werden wird.

Eubigheim den 20. April 1847.

Das Bürgermeistee Amt

Kraft.

vdt. Gramling.

[34]1 Heidelberg. [Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Gantmasse des verstorbenen hiesigen Bürgers und Handelsmannes Chr. Julius Heddäus wird das dahier Lit. C. No. 176 am Kornmarkt und Ingrimmsstraße liegende Wohnhaus, mit Hinterhaus und Hofraum, 18 Ruthen 1 Schuh 11 Zoll, 5 Linien enthaltend, eins. Leonhard Weber Wittwe, J. G. Metzger und J. H. Ammann, ands. Hepp Wittwe, hinten Gemeindegäßchen; ferner der im Zwingergäßchen dem Hause gegenüberliegende Garten, eins. Philipp Hartmann und Johann Wagner, hinten Karl Arnold, 14 Ruth. 11 Schuh 6 Zoll 11 Linien enthaltend,

Donnerstag den 20. Mai l. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

auf hiesigem Rathhause, zufolge gantrichterlicher Verfügung versteigert und mit Vorbehalt der Genehmigung des Gläubigerausschusses zugeschlagen.

Heidelberg, den 23. April 1847.

Bürgermeister.

Winter.

Bachmann.

[34]1 Heidelberg. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem hiesigen Landwirthe Johann Marx Lösch werden in Folge gerichtlichen Zugriffs

Freitag den 28. Mai l. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

seine nachbeschriebenen Liegenschaften auf hiesigem Rathhause versteigert und wenn der Schätzungspreis erreicht wird, sogleich zugeschlagen:

1. Ein dahier in der Neugasse Lit. A No. 171 liegendes Wohnhaus mit Hof, 14 Rth. 47 Sch. 77 Zoll enthaltend, eins. Karl Reiher ands. Pet. Trau Wtw., hinten Karl Loos.

2. 3 Vrtl. 14 7/10 Rth. Bergstück im Wingertsbezirk, eins. Ph. Arnold jun. ands. und oben Andr. Voth, unten Ph. Arnold und Jakob Dietz.

Heidelberg, den 20. April 1847.

Bürgermeister.
Winter.
Bachmann.

[34]1 Hohensachsen. [Hausversteigerung.] Montag den 10. Mai l. J., Vormittags 10 Uhr, wird auf hiesigem Rathhause das den Nikolaus Leonhard d. a. Eheleuten dahier zugehörige, einstöckige Wohnhaus mit Balkenkeller, Scheuer mit Stallung, sowie die vordere Hälfte von zwei Schweinställen und ein Backofen, sammt Hofraithe in der Hintergaß dahier, eins. die Straße, ands. Adam Meier, (Schätzungspreis 750 fl.), auf welches bei der auf heute anberaumt gewesenen Versteigerung der Schätzungspreis nicht geboten wurde, wiederholt im Wege des Zugriffs öffentlich versteigert, was mit dem Anfügen verkündet wird, daß hierbei der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolge, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Hohensachsen, den 12. April 1847.

Bürgermeister.
Kram.
vdt. Krieg.

[34]1 No. 2969. Mosbach. [Zwangs-Versteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 10. März d. J., No. 6852 werden den Konrad Schütz Eheleuten von Waldkatzenbach am

Dienstag, den 8. Juni
Mittags 1 Uhr,

auf dem Gerichtszimmer zu Waldkatzenbach folgende Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert und bei erreicht werdendem Schätzungspreis sogleich endgültig zugeschlagen:

Tax fl.

1 Ein Wohnhaus mit Keller, Stallung und 5 Schweinställen, eine separat stehende Scheuer mit Schopfen im obern Dorf, neben Weg und eigener Garten. 1000

2. 2 Morgen 3 Vrtl. 23 Ruthen Acker ober der Burgstraße, Hoffeld, neben sich selbst und Jakob Frei. 300

3. 2 Morgen 1 Vrtl. 27 Rth. Acker allda, Fehlbaumacker, neben sich selbst und Michael Frey. 200

4. 1 Morgen 1 Vrtl. 32 Rth. Acker allda, Breitenfeld, neben Martin Maier und Jakob Deschner. 200

5. 1 Morgen, 1 Vrtl., 13 Rth. Heumatte allda, Maihenheumatte, neben sich selbst und Georg Schölch. 150

6. 1 Morgen, 2 Vrtl. 8 Rth. Acker ober der Burggasse, Krautfeld, neben Jakob Deschner und Georg Adam Münch. 250

7. 1 Morgen, 2 Vrtl., 20 Rth. Acker und Heumatte, Erlenacker, neben Jakob Haas und Michel Schulz, Letzterer von Dielbach. 280

8. 1 Morgen, 3 Vrtl., 10 Rth. Wald unterm Winterbuckel an der Schrotstöck, neben Jakob Haas und Franz Joseph Schmitt 200

9. 2 Vrtl. Wald hinterm Emt, neben Georg Schölch und Konrad Schäfer. 30

10. 1 Vrtl. 34 Rth. Gras- und Baumgarten beim Haus, neben Weg und Jakob Haas. 300

Summa: 2,910 fl.

Mosbach, den 21. April 1847.

Großh. Amtsrevisorat Neudenau.
Stark.
Distriktsnotar.
Fecht.

[34]1 G.-B.-No. 336. Altlußheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Bis Mittwoch, den 12. Mai l. J., Morgens 8 Uhr, werden von dem minderjährigen Christoph Wendel Kreuß dahier, nachstehende Liegenschaften zu Eigenthum versteigert.

1.

G.-B.-No. 243. 1 Viertel 31 4/10 Ruthen Acker in der 5. Gewann im Kirchfeld, neben der Pfarrei und Elisabeth Ballreich.

2.

G.-B.-No. 1407. 1 Vrtl. 28 Rthn. Acker in der 22. Gewann auf den neuen Hofweg, neben alt Johannes Stephan und Elisabeth Ballreich.

3.

G.-B.-No. 1763. 23 Rthn. Acker in der 29. Gewann Buchrain, neben der Herrschaft und Jakob Zahn.

4.

G.-B.-No. 2076. 1 Vrtl. 18 7/10 Rth. Wiesen in der 41 Gewann auf den Bruchgräben, neben Elisabeth Ballreich und Kaspar Köhler.

11 Rthn. Acker im Oberackerlach, neben Joh. Müller und Elisabeth Ballreich,
und erfolgt der Zuschlag, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

Altlußheim, den 20. April 1847.

Der Bürgermeister.
Büchner.

Zur Beglaubigung:
Hoffmeister, Rthschbr.

[34]1 No. 338. Altlußheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Bis Mittwoch den 12. Mai l. J., Morgens 8 Uhr, werden von dem minderjährigen Andreas Kraus dahier, nachstehende Liegenschaften zu Eigenthum versteigt:

1.

G.-No. 154. 1 Vrtl. 31 4/10 Rth. Acker in der 3. Gewann im Kirchfeld, neben Michael Marx und Elisabeth Ballreich.

2.

816. 1 Vrtl. 31 Rth. in der mittlen Gewann, neben Johannes Schmitt und Elisabeth Ballreich.

3.

1546. 39 7/10 Rth. Acker in der 24. Gewann in den Rohr-Acker, neben Margaretha Ballreich und Jakob Zahn.

4.

1714. 1 Vrtl. 10 Rth Acker in der 26. Gewann im Niederfeld, neben Georg Julius Köhler beiderseits und erfolgt der Zuschlag wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

Altlußheim, den 20. April 1847.

Der Bürgermeister.
Büchner.

Zur Beglaubigung:
Hoffmann, Rathsch.

[34]1 Breitenbronn. [Liegenschaftsversteigerung.] Bei der heute stattgehabten Zwangsliegenschafts-Versteigerung des Johann Adam Heinrich von hier, welche im Anzeigeblatt No. 26 und 28 veröffentlicht ist, haben die Steigobjecte den Schätzungspreis nicht erreicht. Es werden daher sämmtliche Liegenschaften Donnerstag den 6. Mai l. J., Mittags 12 Uhr, nochmals versteigert, und der Zuschlag ertheilt wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird.

Breitenbronn, den 21. April 1847.

Das Bürgermeisteramt.
Hillengaß.
vdt. Zimmermann.

[34]1 Hohenstadt, Amts Adelsheim. [Liegenschafts-Versteigerung.] Zu Folge richterlicher Verfügung vom 20. März 1847 No. 5045. werden dem Thomas Kautzmann in Hohenstadt nachfolgende Liegenschaften auf Mittwoch den 5. Mai 1847, Mittags 12 Uhr, auf dem Gerichtszimmer öffentlich versteigert.

1) 5 Morg. Ackerland besteht in 53stem in 3 Fluren eingetheilt
2) 53 Ruth. Wiesen und 19 Ruthen Krautgarten. Tax im ganzen 400 fl.

mit dem Anfügen, daß der Zuschlag erfolgt wenn solches auch unter dem Schätzungspreis bleiben würde.

Hohenstadt, den 18. April 1847.

Bürgermeister.
Holler.

[34]1 Rauenberg, Bezirksamt Wiesloch. [Liegenschafts-Versteigerung.] In Folge Erlasses großh. Bezirksamt Wiesloch vom 20. Januar 1846 No. 1751 werden dem hiesigen Bürger Franz Maier

Montag den 17. Mai,
Mittag 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus öffentlich mit dem Bemerken versteigt daß der entgültige Zuschlag erfolge wenn mindestens der Schätzungspreis geboten werden wird.

1.

15 Ruth. Hofraith und Garten mit einem einstöckigen Wohnhous und Stallung unten im Dorf, eins. Joseph Kast, ands. Johannes Klefenz.

2.

1 Vrtl. 1 3/8 Ruth. Acker im Teich, eins. Nikolaus Roßler, ands. Michael Sprengel

Rauenberg, den 15. April 1847.

Bürgermeister.
Laier.
vdt. Zachmann.

[34]1 Eschelbronn, Bezirksamt Hoffenheim. [Liegenschafts-Versteigerung.] In Sachen Ph. J. Leonhard'scher Curatel in Neckargemünd, gegen Christian Masholder, Zieglermeister dahier, Forderung betreffend, werden dem Beklagten im Wege des gerichtlichen Zugriffs

Mittwoch den 26. Mai d. J.,
Nachmittags halb 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause folgende Liegenschaften öffentlich versteigert, und entgülttg zugeschlagen wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

I. Häuser und Gebäude.

1.

a) Ein zweistöckigtes Wohnhaus mit einer Ziegeldrockenhütte und gewölbtem Keller.
b) Eine zweistöckige Scheuer und Stallung und darangehängten 2 Schweinställen.

*

c) Ein Ziegelbrennofen mit Uebergebäude, nebst dem dazu gehörigen Grund und Boden und Hofgerechtigkeiten; — in der hintern Gaß gelegen, einf. Georg Steigmann, andf. Götz Bachert und der Weg, unten auf Adam Oblenders Haus und oben auf Oblenders Garten stoßend.

II. Aecker.

2.

78 5/10 Ruth. N. M. bei der Ziegelhütte, einf. Christoph Geiger, andf. Christoph Ritzhaubt.

3.

70 6/10 Ruth. N. M. im Stallbiegel, einf. Konrad Butschbacher, andf. Gg. Hauerts Erben.

4.

94 3/10 Ruth. N. M. im Finstergrund, einf. Daniel Jungmann, andf. And. Hettekemor.

5.

1 Vrtl. 41 5/10 Ruth. N. M. im Zirsgrund, einf. die Grundherrschaft, andf. Christoph Laule.

6.

1 Vrtl. 54 6/10 Rth. N. M. im vordern Galgenberg, einf. Philipp Streib, andf. Georg Stier.

7.

1 Vrtl. 4 8/10 Ruth. N. M. im vordern Weisenberg, (die Lehmgrube) einf. Ph. Reichert, andf. Andreas Masholders Kinder.

8.

65 5/10 Ruth. N. M. hinter der Mühl einf. Andres Dinkel, andf. Adam Maurer.

9.

78 5/10 Ruth. N. M. im vordern Dainsberg einf. Georg Laule, andf. Georg Laules Kinder.

10.

45 8/10 Ruth. N. M. im Münchzellerberg, einf. Rathschdr. Doll, andf. Jos. Hunsinger.

11.

1 Vrtl. 96 5/10 Ruth. N. M. im Hoffenheimerweg, einf. Allment, andf. Friedrich Heilmann.

12.

1 Vrtl. 70 3/10 Ruth. N. M. im Mekesheimerberg, einf. Conrad Butschbachers Erben, andf. der Weg.

Wiesen.

13.

31 4/10 Ruth. N. M. beim Taubenbaum einf. Georg Hauert, andf. Adam Maurer.

14.

23 5/10 Ruth. N. M. unter der Pfarrwiese, einf. Gewann andf. Georg Hauk.

Weinbergsplätze.

15.

70 6/10 Ruth. N. M. im Berg genannt, einf. Gg. Wolf, andf. Gg. Adam Braun.

16.

26 2/10 Ruth. N. M. ober der Segmühl einf. Magdalena Kraut, andf. Caspar Flettrer.

Gärten.

17.

7 8/10 Ruth. N. M. Krautgarten in den Steingärten, einf. Adam Hauk, andf. Friedrich Heilmann.

Eschelbronn, den 21. April 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Grab.

vdt. Doll.

[32]2 No. 1368. Philippsburg. [Liegenschaftsversteigerung.] Das zur Erbmasse des verstorbenen Bürgers und Ackersmann Augustin Vogel von Wiesenthal beziehungsweise dessen hinterlassenen 7 Kindern gemeinschaftlich zugehörige Waldstück von 2 Morgen 3 Viertel altes, oder 978 Ruthen 78 Schuh neues Maß Forlenwald, im District Vollmerseck in den sogenannten Bruckeläckern, beiderseits der Gemeindswald, wird

Montag den 10. Mai d. J.
Vormittags 10 Uhr,

auf dem Gemeindehause in Wiesenthal, der Untheilbarkeit und des dabei betheiligten Minderjährigen wegen öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Philippsburg, den 15. April 1847.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Schanzlin.

vdt. Götz.

[32]2 Gaiberg. [Liegenschaftsversteigerung.] Im Wege des gerichtlichen Zugriffs werden dem hiesigen Bürger Philipp Jakob Zimmermann

Mittwoch den 12. Mai l. J.
Nachmittags 1 Uhr,

dahier auf dem Rathszimmer folgende Liegenschaften versteigt, und wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird, endgültig zugeschlagen, nämlich:

1.

Ein Wohnhaus mit Scheuer, Stallung, Keller unter einem Dach, ganz von Stein, nebst Hofraithe oben im Dorf, neben Johannes Ziegler und Clemenz Botz. H.-No. 29.

2.

1 Vrtl. 88 Rth. 68 Fuß Gras- und Baumgarten beim Haus, neben Jeremias Wallenwein und Clemenz Botz.

3.

83 Rth. 86 F. Acker im Aspenwaldschlag, neben Ludwig Sauters Erben und dieselben.

4.

1 Vrtl. 65 Rth. 9 F. Acker in der langen Kölischkling, neben Georg Schneider und Nik. Schaller jg.

5.

86 R. 84 F. Acker in der hintern Köllischkling, neben Ludwig Sauters und Adam Arnolds Erben.

6.

47 R. 17 F. Acker im Angellocherpfad, neben Eva Himmelmann und Leonhard Gramlich.

7.

94 R. 34 F. Acker im Tobel, neben Georg Wallenwein Schmid und Georg Jak. Wallenwein h. d. Kirch.

8.

1 V. 4 R. 82 F. Acker im Krautacker, neben Gg. Abendscheins Wittib und Jak. Wallenwein jg.

9.

1 V. 12 R. 68 F. Wiesen in der Mühlwiese, neben der Allmend und Georg Schneider.

10.

75 R. 99 F. Acker im Tobel, neben Frdr. Hafner und Kath. Zimmermann.

11.

55 Rth. 6 F. Acker im Rambaß, neben Jak. Müller und der Ungewann.

12.

44 R. 55 F. Acker in der Weiherwies, neben Georg Adam Sauter und Jakob Müller.

13.

99 R. 58 F. Acker unter der langen Reuthe, neben Joh. Kremm und der Fußpfad.

14.

99 R. 58 F. Acker im mittlern Pfremenschlag, neben der Allmend und Georg Klingmann.

15.

78 R. 62 F. Acker im Neufeld, mittlere Gewann, neben Jakob Müller und Bernhard Wallenwein.

16.

96 R. 96 F. Acker allda, neben Georg Sauter und Jakob Rusch.

17.

75 R. 99 F. Acker im Neufeld, stoßt auf die Klinge, neben Kath. Zimmermann und Jakob Krumms Erben.

18.

94 R. 34 F. Acker im Allsemerland, neben Jakob Krumms Erben und Jakob Sauter.

19.

96 R. 96 F. Acker in der hintern Köllischkling, neben Frdr. Hafner und Frdr. Müller.

20.

89 R. 10 F. Wiesen in der Mühlwiese, neben Bernhard Wallenwein und Altbürgermeister Himmelmann.

21.

28 R. 83 F. Wiesen ob dem Rain, neben Gg. Sauter und Kath. Zimmermann.

22.

1 V. 33 R. 65 F. Acker in der Vogelheerd, im Neufeld, neben Johannes Ziegler und selbst.

23.

34 R. 7 F. Wiesen im Küstenbuckel, neben Johannes Ziegler und Jakob Rösch alt.

24.

99 R. 58 F. Acker im Commissionsschlag, neben der Gemeinde und Jak. Krumm.

25.

1 Vrtl. 4 Rth. 82 Fuß Wiesen im Kirchwald, neben Altbürgermeister Himmelmann und Maria Eva Himmelmann ledig.

Gaiberg, den 8. April 1847.

B. V. d. B.

Der Gemeinderath.

Finzer.

vdt. Rectanus.

[31]3 Mannheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Mittwoch, den 5. Mai 1847 Nachmittags 3 Uhr, werden die der Jakob Schosso Wittwe und ihren Kindern gemeinschaftlich zugehörigen Liegenschaften, als:

1. das Wohnhaus Lit. I 2 No. 16 dahier

und

2. der Neckargarten No. 714,

im Wege gerichtlichen Zugriffes auf dem Rathhause einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und sogleich endgültig zugeschlagen, wenn mindestens der Schätzungspreis geboten wird.

Mannheim, am 3. April 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.

Jolly.

Pfeiffer.

[32]2 Sinsheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Bei dem letzten Aufgebot der dem hiesigen Bürger Philipp Goldner in den No. 89. 92 und 93 des vorjährigen Blattes gericht-

lich ausgeschriebenen Liegenschaften, erhielten solche keine Steigliebhaber, weßhalb dieselben

Dienstag den 11. Mai d. J.
Nachmittags 3 Uhr,

einer nochmaligen Versteigerung unterworfen und dabei jedenfalls der Zuschlag erhalten werden, wenn sie die dort beigesetzten Schätzungspreise auch nicht erreichen.

Dieses bringt man hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Sinsheim, den 13. April 1847.

Das Bürgermeisteramt.
Haag.

Besch.

[31]2 Krumbach, Amts Mosbach. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Paul Ebert, Bürger und Bauer dahier, werden in Folge richterl. Verfügung vom 14. Jan. 1847 No. 1072 und vom 18. Jan. 1847 No. 1445, die unten beschriebenen Liegenschaften

Mittwoch, den 19. Mai l. J.,
Morgens 9 Uhr,

auf dem hiesigen Gemeindehause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber erlöst wird.

Gebäude.

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus mit Stallung, von Holz erbaut, unter einem Dach, neben Peter Weis und eigenem Garten.

2.

Eine Scheuer sammt Schweinställen, neben Adam Roos und dem Haus.

Ackerland.

3.

2 V. 20 R. Acker, im Kirchenbüschlein, neben Martin Seitz und P. Weis.

4.

2 V. 20 R. allda, neben Pet. Weis und sich selbst.

5.

1 Morg. 10 R. in den Langenäckern, neben sich selbst und Val. Schwing.

6.

2 V. 20 R. in den alten Gärten, neben Jos. Volk und Fr. Bangert.

7.

2 V. 38 R. im Hochgewann, neben P. Weis und Val. Henns Erben.

8.

2 V. 37 R. allda, neben Joh. Galm und Adam Roos.

9.

2 V. 42 R. allda, neben Adam Roos und P. Weis.

10.

2 V. allda, neben Obigen.

11.

2 V. 26 R. allda, neben Fr. Gunkelmann und Joh. Galm.

11½.

1 V. 62 R. allda, neben sich selbst und P. Weis.

12.

2 V. 52 R. allda, neben Peter Weis beiderseits.

13.

2 V. 61 R. allda, neben Adam Roos und selbst.

14.

2 V. 84 R. allda, neben Joh. Galm und Adam Roos.

15.

2 V. 74 R. allda, neben Peter Weis und Joh. Galm.

16.

2 V. 57 R. allda, neben P. Weis und Adam Roos.

17.

3 V. 25 R. allda, neben P. Weis und Joh. Galm.

18.

1 M. 1 V. 73 R. allda, neben P. Weis und Joh. Galm.

19.

2 V. 17 R. allda, neben Adam Roos und Joh. Galm.

20.

1 V. 78 R. allda, neben P. Weis und Adam Roos.

21.

1 V. 95 R. allda, neben Joh. Galm und Trienzer Weg.

22.

1 M. 12 R. allda, neben Peter Weis beiderseits.

23.

2 V. 70 R. allda, neben P. Weis und Joh. Galm.

Wiesen.

24.

79 R. in den Fährtwiesen, unten der Bach und Adam Roos.

25.

58½ R. in den Fährtwiesen, neben Joh. Roos und sich selbst.

26.

1 V. 17½ R. im Sodig, neben Joh. Roos und P. Weis.

27.

2 V. 54 R. in den Dörrwiesen, neben der Bach, Jak. Rohe und P. Weis.

28.

3 V. 20 R. Groß- und Breitenwiesen, neben Johann Roos und Valentin Henns Erben.

29.

1 M. in den Rainwiesen, neben P. Weis und Joh. Galm.

30.

1 V. in den Breiten- und Genackerwiesen, neben Anton Fritz und Joh. Galm.

31.

27 R. in den Lehnenwiesen, neben Jak. Rohe und Seb. Holzschuh.

32.

1 V. allda, neben Valtin Beierlein und Fr. Jos. Schork.

33.

1 V. 87 R. in den Langenwiesen, neben Val. Schwing und der Bach.

34.

37⅔ R. allda, neben Joh. Galm und Adam Roos.

35.

1 V. 16 R. Fährtewiesen, neben Jak. Rohe und selbst.

36.

3 V. 62 R. Fasselwiese, hievon den 4. Theil, noch ungetheilt, neben Weg und Joseph Fr.

Gärten.

37.

1 V. 20 R. Gras- und Pflanzgarten beim Haus, neben Weg und Henns Erben.

38.

6 R. Pflanzgarten, neben Weg und Haus.

39.

70½ R. Gras- und Baumgarten, neben Weg und P. Weis.

Wald.

40.

7 M. im Hirschberg, einf. Martin Seitz, andf. Gemeinde.

41.

5 M. 3 V. 59 R. im Eichwald, neben Jak. Rohe und Henns Erben.

42.

1 M. 1 V. 19 R. allda, neben Jak. Rohe und Sebastian Holzschuhs Erben.

43.

5 M. 1 V. 87 R. im Steinbusch, neben Holzschuhs und V. Henns Erben.

44.

2 M. 3 V. 67 R. allda, neben Obigen.

45.

2 Morg. 2 V. 57 R. in dem Spitzen, neben Sebastian Hozlschuhs Erben und Peter Weis.

46.

1 M. 77 R. im Kirchenbüschlein neben Val. Schwing und selbst.

47.

3 V. 85 R. allda, neben Val. Schwing und Adam Roos.

48.

3 M. 1 V. 51 R. im Hirschberg, einf. und andf. Val. Henns Erben.

49.

3 M. 2 V 26 R. im Steinbusch, neben Balzbacher Gemarkung und Valentin Henns Erben.

Krumbach, den 6. Feb. 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Bangert.

vdt. Oberbauer, Rthschr.

[31]2 Weinheim. [Hausversteigerung.] In der Gantsache des abwesenden hiesigen Bürgers und Bäckermeisters Rudolph Gögler werden bis

Montag den 3. Mai l. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause die nachbeschriebenen Realitäten wiederholt öffentlich zu Eigenthum versteigert:

Ein dreistöckiges Wohnhaus mit der Realschildgerechtigkeit „zum weißen Lamm" nebst Seitenbau, Scheuer, Stallung und sonstigen Zubehörden; das Ganze im Mittelviertel gelegen; beforcht einf. Handelnmann Friedrich Mephius, andf. Seifensieder Lucas Striby, vorne der Marktplatz, hinten das s. g. Strohgäßchen;

und es erfolgt hiebei der endgültige Zuschlag, wenn auch nicht mehr als jetzt, nämlich 5001 fl. geboten werden sollte.

Weinheim, den 9. April 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Weisbrod.

Forschner.

[31]2 No. 304. Kirchardt. [Liegenschafts-Versteigerung.] Im Wege des Gerichtszugriffs wird der Ehefrau des Joh. Heinrich Klein, und

der Joh. Klein's Wittwe von hier, dermalen in Oberneudorf

Dienstag den 11. Mai d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

nachbeschriebenes Haus sammt Zugehörden öffentlich auf diesseitigem Geschäftszimmer versteigert werden, und wenn der Schätzungspreis geboten wird, endgültig zugeschlagen.

Haus und Hofraithe.

Haus No. 16.

Ein zweistöckiges Wohnhaus an der Hauptstraße nach Karlsruhe und Mannheim, mit der Realwirthschaft zur „Pfalz", im obern Dorf, neben Jakob Datters Erben und Georg Bentz Mich. Sohn, mit Scheuer und Stallung, Holz- und Wagenremise, dann drei gewölbte und ein Balkenkeller, Brandweinbrennereigebäude, welches sich vorzüglich zu einer Bierbrauerei eignet, ein Anbau vom Haus mit vier Zimmern, worunter sich eilf Schweinställe befinden, und übrige Hofraithe.

Sodann: 20 Rth. Gemüsegarten hinterm Haus, wie solches dieselbe besessen haben.

Taxirt zu 8300 fl.

Kirchardt, den 12. April 1847.

Bürgermeister.
Betz.
vdt. Baumann.

[32]3 Richen, Amts Sinsheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Den Müllermeister Friedrich Ehehalt'schen Eheleuten von hier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 13. Januar d. J., No. 679. bis Mittwoch den 5. Mai d. J., auf hiesigem Rathhause Mittags 12 Uhr nachbeschriebene Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert.

1.

ca. 4 Morgen 3 Vrtl. 17 Ruth. Aecker in 3 Fluren liegend.

2.

2 Vrtl. 2 Ruthen Weinberg in 3 Stücken bestehend.

3.

3 Vrtl. 16 Rth. Wiesen in 4 Stücken bestehend.

Sämmtliche Liegenschaften sind gerichtlich taxirt zu 2895 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht, oder mehr erlöst wird.

Richen, den 12. April 1847.

Bürgermeisteramt.
Hörr.
vdt. Zimmermann.

[33]2 Seckenheim. [Liegenschafts-Verkauf.] Künftigen Samstag den 15. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr, wird nachbeschriebenes Wohnhaus ꝛc. von dem verlebten Ignaz Transier dahier, der Erbvertheilung wegen auf hiesigem Rathhaus öffentlich versteigt.

H.-No. 207. Ein einstöckiges Wohnhaus mit Balkenkeller.

Eine Scheuer und Stall unter einem Dach, darunter zwei Schweinställe mit gewölbtem Keller;

mit

Grnd.-No. 296. 15,6 Ruthen nürnb. Maas Haus- und Gartenplatz, worauf obige Gebäude stehen.

Das Ganze liegt auf dem sog. Wörth; vornen Gemeine Gasse; hinten Joseph Herrmann Wittwe und Peter Fleckenstein, eins. Jos. Riesbach und Christian Jakob, anders. Johann Maas.

Seckenheim, am 17. April 1847.

Das Bürgermeisteramt.
Hörner.
vdt. Kretschmann.

[33]2 Seckenheim. (Liegenschafts-Verkauf.) Künftigen Samstag den 15. Mai d. J. Nachmittags 3 Uhr, wird folgender Acker von dem verlebten Jakob Seidenband dahier der Erbvertheilung wegen auf dem hiesigen Rathhaus öffentlich versteigt.

Acker im Mittelfeld.

1.

No. 945. 27⅛ Ruthen nürnb. Maas, der 121 Gewann beim Kloppenheimerbronnen, eins. Jakob Blümel, ands. Konrad Hambücher.

Seckenheim, am 17. April 1847.

Das Bürgermeisteramt.
Hörner.
vdt. Kretschmann.

[33]2 Hasmersheim. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge ergangener amtlicher Verfügung vom 11. März l. J. No. 5924 versteigern wir bis

Mittwoch, den 19. Mai d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Rathhause die zur Gantmasse des Michael Russler jg. von hier gehörigen Liegenschaften, als:

Häuser und Gebäude.

1.

Ein halbes einstöckiges Wohnhaus, das untere Theil, an der vorderen Straße, neben Heinrich Staab und dem eigenen Garten, Scheuer und Stallung sammt Anbau mit einem Tanzboden und Gartenland.

In diesen Gebäulichkeiten haben die alt Michael Ruffler'schen Eheleute von hier zur unentgeldlichen Benutzung:

„Das Stübchen im untern Stocke, links am Eingang, gegen den Hof, das Stübchen im obern Stock, links neben der Stiege, gegen den Hof; den nöthigen Platz, in der Küche des untern Stockes, zum Kochen, Backen und Waschen; im Speicher so viel Platz als sie benöthigt sind, und zwar von jedem Theil nach eigener Wahl; im Keller so viel Platz als sie nöthig haben und zwar von jedem Theil; den zum obern Theil des Hauses gehörigen Holzschopfen; den mittleren Schweinstall im Hof; den nötigen Platz in der Scheuer und zwar von jedem Theil; im Garten von jedem Theil zwei Ländchen; das 3. Theil Obst vom ganzen Garten; der Hof bleibt gemeinschaftlich."

Ackerland.

2.

1 Vrtl. 9¼ Rth., in der Dölche.

3.

1 Vrtl. 9¼ Rth. im Hohbild, neben Heinrich Illig Wittwe und Lisette Ruffler.

Wiesen.

4.

6 Rth. im See, neben Franz und Martin Schmitt.

Krautgarten.

5.

4¾ Rth. in den Aeußern, neben Jak. Müßig und H. Gassert.

Zu dieser Versteigerung laden wir auswärtige Liebhaber hiermit freundlich ein.

Haßmersheim, den 19 April 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.

Kepler.

vdt. Braun.

[33]2 Sinsheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Im Gerichtszugriff werden dem hiesigen Bürger und Bäckermeister Karl Ludwig Pfauz auf

Dienstag, den 11. Mai d. J.
Nachmittags 3 Uhr,

öffentlich versteigert und bei erlöstem Schätzungwerthe endgültig zugeschlagen folgende

Gebäulichkeiten.

Schätzungswerth: fl.

1.

a. Eine einstöckige Behausung dem Rathhaus gegenüber, eins. Ludwig Bergdoll andſ. Marx Freudenberger.

b. Ein zweistöckiger Nebenbau mit Stallung und Holzremise.

e. Zwei Schweinställe mit Holzremise. 1800

2.

Eine mit Johann Gmehle gemeinschaftliche Scheuer, neben Christoph Heß Erben. 300

3.

Die Hälfte eines gewölbten Kellers unter dem Heuboden der Johann Minkemers Erben, beiderseits Marx Freudenberger. 150

Dieses wird andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Sinsheim, den 14. April 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Haag.

Besch.

[33]2 Merchingen, Amts Adelsheim. (Liegenschaftsversteigerung.) Richterlicher Verfügung zufolge wird Mittwoch den 12. Mai l. J., Mittags 12 Uhr, dem Andreas Egner auf dem allhiesigen Rathhause folgende Liegenschaft im Zwangswege öffentlich versteigert, und wenn auch der Schätzungspreis nicht erreicht wird, der endgültige Zuschlag ertheilt, und zwar

Ein Wohnhaus nebst Garten im Schollberg eins. Lazarus Straus. andſ. Löw Gutmann.

Schätzungspreis 600 fl.

Merchingen, den 17. April 1847.

Bürgermeisteramt.

Fluhrer.

vdt. Hufnagel, Rathschbr.

[33]2 Merchingen, Amts Adelsheim. (Garten-Versteigerung.) Richterlicher Verfügung zu folge, wird Mittwoch den 12. Mai 1847, dem hiesigen Johann Hoffmann, folgende Liegenschaft öffentlich versteigert und wenn der Schätzungspreis erreicht wird, endgültig zugeschlagen.

G. No. 9464, 9464½. 14½ Ruth. Garten, an dem obern Mühlrain, bdſ. Michael Matter.

Schätzungspreis 20 fl.

Merchingen, den 17. April 1847.

Bürgermeisteramt.

Fluhrer.

vdt. Hufnagel, Rathschbr.

[33]2 Heidelberg. [Hausversteigerung.] Aus der Verlassenschaft des verstorbenen Buchbinders Carl Ludwig Seisen Eheleute wird mit erhaltener obervormundschaftlicher Ermächtigung das zur Masse gehörige dreistöckige Wohnhaus, dahier in der Kettengasse Lit. C. liegend, eins. Buchbinder Friedrich Alt, andersſ. Kammmacher Bernhard Bettendorf, hinten Bäcker

Schwarz Wittwe, 6 Ruthen 3 Schuh 11 Zoll 11 Linien enthaltend,

Donnerstag den 6. Mai l. J.,
Nachmittags 3 Uhr,
auf hiesigem Rathhause versteigert.

Heidelberg, den 17. April 1847.

Bürgermeister
Winter.

Bachmann.

[33]2 Schwetzingen. [Liegenschaftsversteigernng.] Auf den Grund ergangener richterlicher Vollstreckungs-Verfügung, werden dem Bürger und Taglöhner Johann Grünauer dahier nachfolgend beschriebene Liegenschaften

Dienstag den 1. Juni l. J.,
früh 8 Uhr,

im Rathhause dahier versteigert, und wenn mindestens der Schätzungspreis erreicht wird, sogleich endgültig zugeschlagen.

1.

Haus-No. 92. Ein einstöckiges halbes Wohnhaus und halbe Scheuer mit ungefähr 15 Ruthen Gebäude-, Hof- und Gartenplatz, in der neuen hintern Straße gelegen, neben Georg Schilling und Friedrich Maier, giebt jährlich 53 kr. Bodenzins.

2

No. 2990. 1 Viertel 8344 Fuß neu Maas Acker in der 78. Altmühlgewann, neben Heinrich Grund und Jakob Spies.

Schwetzingen, den 15. April 1847.

Bürgermeister
Welde.

[31]3 Philippsburg. [Liegenschaftsversteigerung.] Den Karl Herd Eheleute dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 21. April 1846, No. 4792 die unten benannten Liegenschaften

Montag, den 3. Mai d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

in dem hiesigen Rathause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1.

2 Vrtl. 14½ Rth. Wiese in der Todenschanz, neben Johann Zieger l. und Jos. Heisler l.

2.

1 Vrtl. 30¾ Rth. Acker im großen Gerstenacker, neben Lia Zieger und Baptist Heuser.

3.

1 Vrtl. 37½ Rth. Acker im Pfriemenfeld 2. Gewann, eins. Mich. Zieger andf. Joh. Zieger l.

4.

1 Vrtl. 4 Rth. Acker in in der Heuwage, neben Lia Zieger und Jos. Bühler.

5.

Ein einstöckiges Wohnhaus von Stein, m. gewölbtem Keller, Einfahrt und Scheuer, neb. Christoph Nopp und Johann Adam Zopf.

6.

1 Vrtl. 2 Rth. Schanzenacker 5. Gewann, neben den unmittelbar vorgenannten Anliegern.

Philippsburg, den 10. April 1847.

Bürgermeisteramt.
Heintz.

vdt. Nopp.

[31]3 Heidelberg. [Hausversteigerung.] Richterlich erkannter Zugriffsverfügung zufolge wird,

Freitag, den 7. Mai 1847.
Nachmittags 3 Uhr,

dem Gastwirth J. G. J. Kappler das unten beschriebene Gasthaus auf hiesigem Rathhause versteigert, und wenn der Schätzungspreis erreicht wird, sogleich zugeschlogen.

Das dahier Marstallstraße Lit. B No. 241, in Mitte der Stadt, gegenüber dem Postgebäude liegende Gasthaus zum „Prinz Max", mit Real-Kaffeewirthschaft und Billiard-Gerechtigkeit und zweckmäßiger Einrichtung versehen, mit Zugehör eine Fläche von 34 Ruthen, 12 Schuh, 1 Zoll 9 Linien enthaltend, einerseits Buchhändler Chr. Friedrich Winter und zum Theil Metzger Ph. Jak. Meißner Wtb., andf. das Seyergäßchen und das acad. Hospitalgebäude, hinten verschiedene Hausbesitzer.

Heidelberg, den 3. April 1847.

Bürgermeister.
Winter.

Bachmann.

[32]3 Mannheim. [Hausversteigerung.] Freitag den 14. Mai 1847, Nachmittags 3 Uhr, wird das dem hiesigen Bürger und Ackersmann Heinrich Bosecker zugehörige Haus dahier, Lit. K 3 No. 4, im Wege gerichtlichen Zugriffs einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und wenn mindestens der Schätzungspreis erreicht wird sogleich endgültig zugeschlagen.

Mannheim, den 14. April 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.
Jolly.

Pfeiffer.

Verantwortl. Redacteur: Wilhelm Obermüller.
Verlag der Buchdruckerei des kath. Bürgerhospitals Mannheim.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg